ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIETE DES MEDECINS
DU CANTON DE BERNE

Amthausgasse 28
CH-3011 Bern
T 031 330 90 00
info@berner-aerzte.ch

Bestehende Engpässe in der ärztlichen Versorgung

Bern, 10. September 2025 – **Wer im Kanton Bern einen Arzttermin im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie / Psychotherapie, Hausarztmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Dermatologie sowie in der Endokrinologie/Diabetologie braucht, hat es weiterhin schwer oder muss mit langen Wartezeiten rechnen. Besonders in diesen fünf Fachgebieten besteht laut der neusten Versorgungsumfrage der BEKAG eine Unterversorgung, die sich seit der letzten Erhebung 2023 nicht verbessert hat. Aus Sicht der BEKAG zeigen die Ergebnisse der Versorgungsumfrage 2025 eindrücklich, dass die laufenden Anstrengungen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung aufrechterhalten, ja intensiviert werden müssen. Ärzteschaft und Politik sind gefragt, das Problem gemeinsam anzugehen.**

Die Auswertung 2025 zeigt – wie bereits vor zwei Jahren – in sechs Fachgebieten eine deutliche Unterversorgung: In der Kinder- und Jugendpsychiatrie liegt der Anteil bei 83 % (2023: 86 %), in der Psychiatrie/Psychotherapie bei 80 % (82 %), in der Kinder- und Jugendmedizin bei 72 % (74 %), in der Hausarztmedizin ebenfalls bei 72 % (75 %), in der Dermatologie bei 62 % (69 %) und in der Endokrinologie/Diabetologie bei 51 % (48 %). Damit stehen dieselben sechs Disziplinen erneut an der Spitze der Mangelliste. Die Werte sind in den meisten Fällen zwar um zwei bis sieben Prozentpunkte niedriger als 2023, dieser Rückgang ist jedoch nicht auf eine verbesserte Versorgung zurückzuführen. Vielmehr ist der Anteil der Antworten «kann ich nicht beurteilen» gestiegen, während die Kategorie «ausreichend versorgt» kaum zugenommen hat. Der Unterschied erklärt sich somit primär dadurch, dass sich mehr Ärzt:innen nicht abschliessend äussern konnten. Auch in anderen Gebieten wie Gynäkologie, Rheumatologie und Handchirurgie geben über ein Drittel der Befragten eine Unterversorgung an. Am anderen Ende des Spektrums bleiben Fachgebiete wie Allgemeine Chirurgie, Angiologie, Kardiologie, Orthopädische Chirurgie sowie Radiologie ausreichend versorgt.

Die Resultate bestätigen den besorgniserregenden Trend: Unterversorgung ist längst kein Problem einzelner Disziplinen mehr, sondern betrifft zunehmend verschiedene Bereiche der Grundversorgung sowie der Versorgung in spezialärztlichen Fachdisziplinen. Besonders in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in der Erwachsenenpsychiatrie hält der Mangel seit Jahren unvermindert an. Zunehmend betroffen sind auch dermatologische sowie endokrinologisch-diabetologische Leistungen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen bestehende Massnahmen – wie die Erhöhung der Studienplätze in Humanmedizin, die Neufinanzierung der ärztlichen Weiterbildung auch im ambulanten Bereich sowie die Förderung der Praxisassistenz – intensiviert und gezielt auf die besonders betroffenen Fachgebiete ausgeweitet werden. Denkbar sind zudem spezifische Anreizprogramme für Regionen oder Disziplinen mit hoher Unterversorgung. Ohne zusätzliche Interventionen ist zu befürchten, dass

die medizinische Versorgung im Kanton Bern in mehreren Fachbereichen in den nächsten Jahren kritisch wird.

Die BEKAG-Versorgungsumfrage

Seit 2013 führt die BEKAG alle zwei Jahre eine Befragung bei ihren Mitgliedern durch. Sie werden gefragt, wie sie die Versorgungssituation in den verschiedenen Fachgebieten im Kanton Bern beurteilen: Sind wir «überversorgt», «ausreichend versorgt» oder «unterversorgt»? Damit ergänzt die Befragung die quantitativen Daten des Medizinalberuferegisters und die Auswertung des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums Obsan mit den Erfahrungen und Erlebnissen aus dem Praxisalltag. Die Versorgungsumfrage ist ein validiertes Instrument im Sinne eines Frühwarnsystems.

Die schriftliche Umfrage wird elektronisch durchgeführt. In der Erhebung 2025 haben insgesamt 928 Ärzt:innen aus 24 verschiedenen Fachgebieten teilgenommen (Rücklaufquote: 42 %). Weitere Informationen zum Befragungssample und der Erhebungsmethoden finden sich unten folgend.

Weitere Informationen und Faktenblatt:
https://www.berner-aerzte.ch/fileadmin/documents/news/2025/BEKAG-Versorgungsumfrage_2025_Factsheet.pdf

Kontakte für Medienanfragen:
Zeitfenster: Mittwoch, 10. September 2025, 12:00-14:00 Uhr

Esther Hilfiker, Dr. med., Co-Präsidentin BEKAG
+41 31 330 90 00, esther.hilfiker@hin.ch

Rainer Felber, Dr. med., Co-Präsident BEKAG
+41 31 330 90 00, rainer.felber@hin.ch

Sven Streit, Prof. Dr. med. Dr. phil., Co-Leiter BEKAG-Versorgungsumfrage, Universität Bern
+41 79 743 12 84, sven.streit@unibe.ch